

Rosina Sonnenschmidt

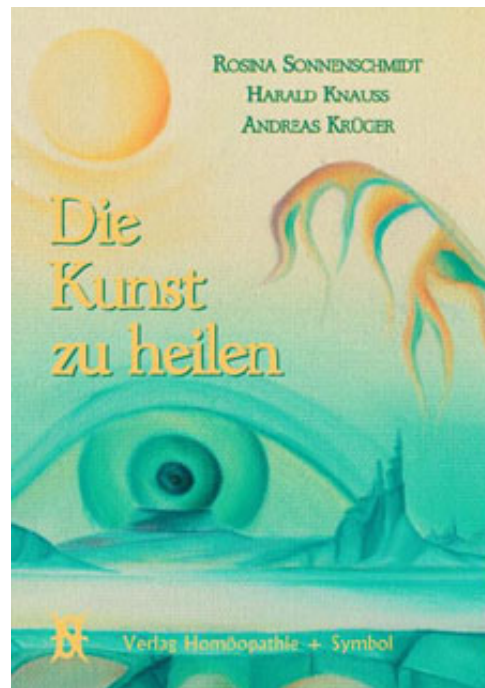
Die Kunst zu heilen

Leseprobe

[Die Kunst zu heilen](#)

von [Rosina Sonnenschmidt](#)

Herausgeber: Homöopathie&Symbol Verlag



<http://www.unimedica.de/b554>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



3. Szene

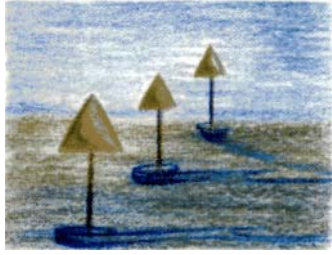
Die Inspirationskarten in der homöopathischen Praxis

Rosina Sonnenschmidt

Heiler der Seele
Seelensänger singt
Frohes Heil im Sommerwind
Tränen trocknen schnell

Andreas

Was mich sowohl in der Zirkelarbeit meiner eigenen Schulung als auch in der Praxisarbeit an den Karten begeistert, ist die Übereinstimmung zwischen dem visuell Sichtbaren des Bildes und der Schwingung des Wortes. Ich gebe zu, meine Praxis gleicht oftmals einem mentalen Spielplatz, denn ich halte es wie Andreas: Ich lasse mich vom Patienten inspirieren. Mein Glaube, dass der Patient neben seinem Problem auch die Lösung dafür mitbringt, ist so unerschütterlich, dass mein ganzes Denken und Tun ausschließlich darauf ausgerichtet ist, diese Lösung sichtbar werden zu lassen. Dafür ist mir jedes kreative Mittel recht. Ich beziehe allerdings den Patienten immer in die kreative Unterstützung dieser Lösungsfindung ein. Das geschieht beispielsweise, indem ich den Patienten gegen Ende der Sitzung bitte, eine Inspirationskarte zu ziehen und spontan etwas zu Bild und Wort zu sagen, sozusagen als Essenz oder als leitende Energie für den nun beginnenden Heilungsprozess. Man könnte vielleicht vermuten, viele Patienten seien schockiert, blockiert, überfordert oder sonst wie gehindert, dies zu tun. Doch weit gefehlt! Wir als Therapeuten sind blockiert, dies auch nur zu vermuten. Ich kann nur sagen: Tut es, gebt euren Patienten die Chance, das richtige Lösungswort zu ziehen und sich von dem schönen, symbolträchtigen Bild inspirieren zu lassen. Gebt ihnen die Chance, etwas zu tun, was sie vielleicht bis dato noch nie getan



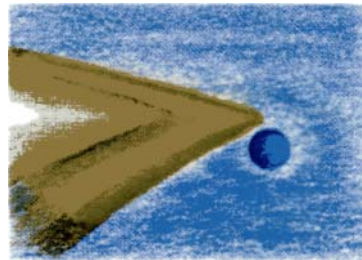
Achtsamkeit



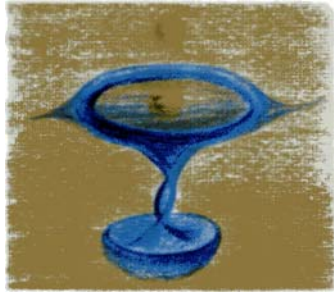
Annehmen



Aura



Ausstrahlung



Ganzheit



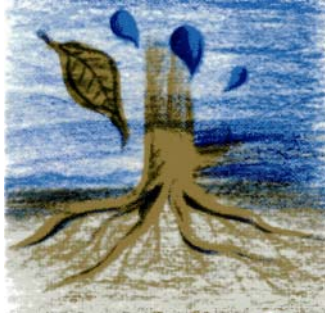
Glaube



Harmonie



Heilung



Hingabe



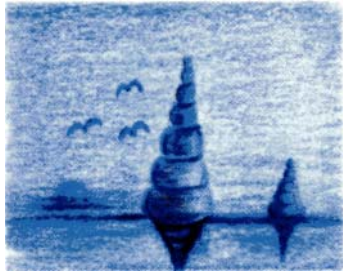
Innehalten



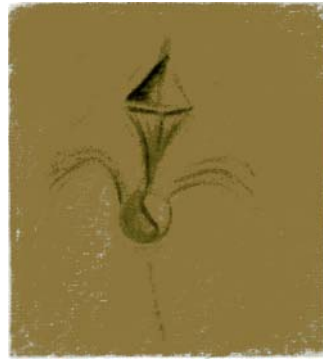
Inspiration



Liebe



Meditation



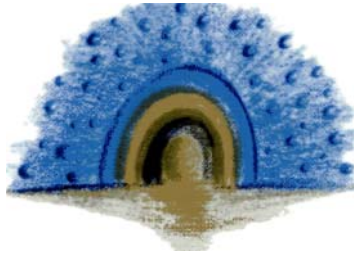
Mut



Offenheit



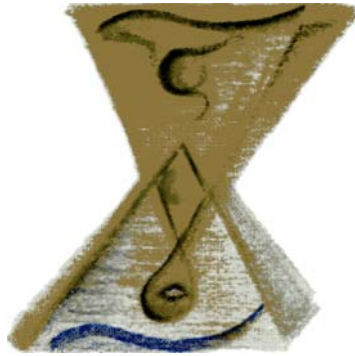
Spiritualität



Staunen



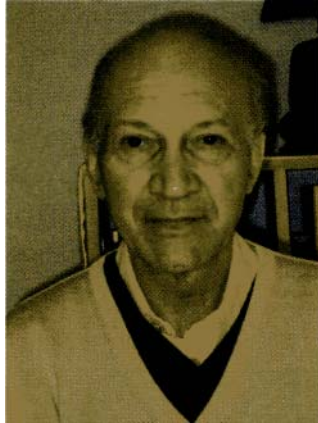
Stille



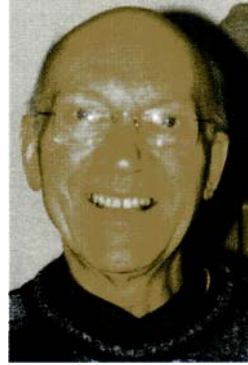
Transformation



Vertrauen



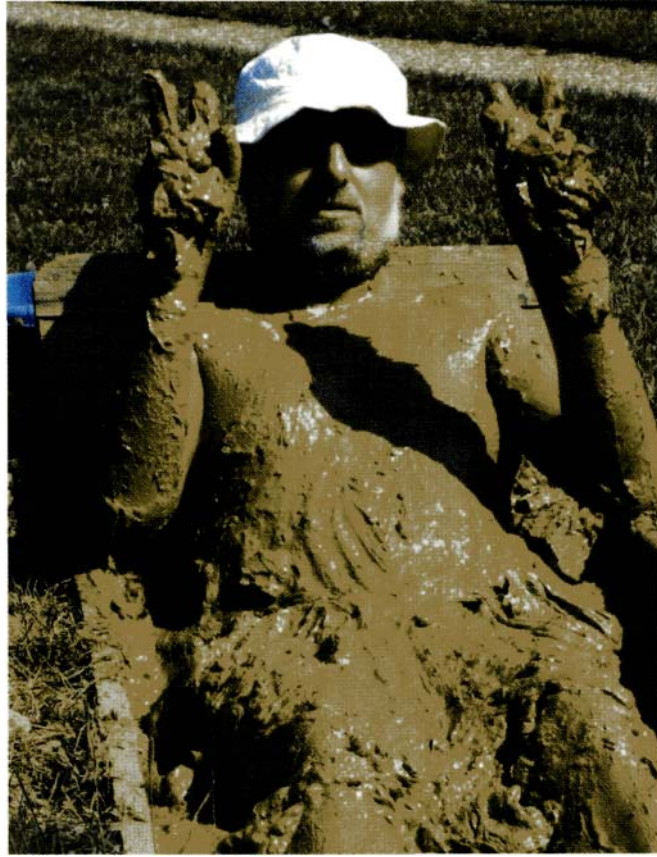
Herr B. vor
der Behandlung



Herr B. nach
der Behandlung



Die Visitenkarte der Seele von
Herrn B.



Harald Knauss
im Lehmbad

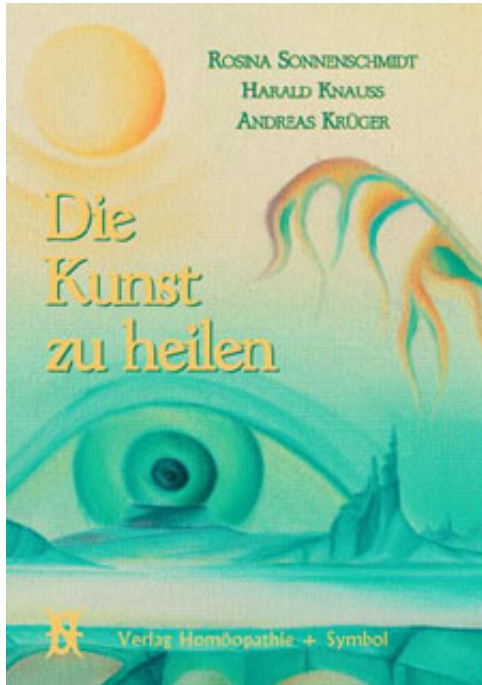
haben, nämlich frei zu sprechen und sich zu trauen, aus dem Sumpf des Leidens erste Schritte aufs Trockene und Sichere zu wagen.

Was alle Patienten tun - sie lächeln oder strahlen sogar, wenn sie die Bilder sehen. Die heilende Kraft der Inspirationskarten hätte nicht diese Qualität, wenn ihr Schöpfer, Harald Knauss, sie nicht selbst inspirativ gewonnen hätte.

Ich bitte also den Patienten, ein Kärtchen zu ziehen und dann, ohne nachzudenken, drauflos zu sprechen. Ich erkläre ihm vorher nur, dass es nicht um Wissen geht, sondern er/sie möge einfach aus dem Herzen heraus etwas sagen. Der Begriff sei später der Energieträger für die Heilimpulse, die wir im Therapieplan ausgewählt haben.

Bevor ich einige Beispiele vorstelle, möchte ich schon jetzt sagen, dass dieses kleine kreative »Spiel« insofern selbst eine enorme Heilkraft hat, als es die Heilimpulse mitträgt. Der Patient, der ja seinen Heilungsprozess im wesentlichen in seinem Alltag durchläuft, erinnert sich immer wieder an seine eigenen Worte, an das Bild und an den Begriff der Karte. So wundert es kaum, dass die Heilkrisen dann sanfter abgefedert werden.

Ich möchte im folgenden nun einige Beispiele aus der Praxis geben, die mir entweder wegen der Begleitumstände noch gut in Erinnerung sind oder weil die Patienten von ihrer eigenen Spontaneität so beeindruckt waren, dass sie die Worte als Leitgedanken für ihre Therapie selbst aufgeschrieben und mir später zur Verfügung gestellt haben. Ich stelle nur das im Prozess hauptsächlich verabreichte homöopathische Arzneimittel voran, damit wir die Zusammenhänge von Bild, Wort und Mittel erkennen können.



Rosina Sonnenschmidt

Die Kunst zu heilen

Ein Lese- und Lehrbuch in 5 Akten

257 Seiten, geb.
erschienen 2003



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de